

Guntram Erbe

***Lasioglossum* spp. ♂♂ in Schlafplätzen in der Deckplatte eines Gartentürpfostens
– Schlafplätze als Sterbeorte**

Die Männchen der Gattung *Lasioglossum* sind im Feld meist gar nicht, nach detaillierten Fotografien in seltenen Fällen einer bestimmten Art zuzuordnen.

Drei *Lasioglossum*-Männchen, die vielleicht zu *Lasioglossum* cf. *nitidulum* gehören, konnten 2012, 2014 und 2015 in Schlafplätzen des östlichen Gartentürpfostens beobachtet werden.

Beschreibung und Nummerierung der Schlafplätze in

[Beobachtungen an Zementsandsteinpfosten, deren Höhlungen vornehmlich Männchen der Maskenbiene *Hylaeus hyalinatus* als Schlafplatz dienen](#) (PDF 86 MB)

2012 - *Lasioglossum* spec. ♂ 1



Das *Lasioglossum* spec. ♂ 1 im Schlafplatz 4

Aufnahme vom 28.07.2012, 16.21 Uhr, © Guntram Erbe 2016

Das *Lasioglossum* spec. ♂ 1 fand sich am 28.07.2012 im Schlafplatz 4. Dort hatte es bei einem Nachmittagsgewitter mit Wolkenbruch für eine Viertelstunde Zuflucht gesucht.

Am Tag darauf blieb es bis über Mittag hinaus im Schlafplatz 4.



Das *Lasioglossum* spec. ♂ 1 im Schlafplatz 4

Aufnahme vom 29.07.2012, 13.56 Uhr, © Guntram Erbe 2016

Ab etwa 17.30 suchte das *Lasioglossum* spec. ♂ 1 die Deckplatte ab. Schließlich zog es wieder in den Schlafplatz 4 ein.



Das *Lasioglossum* spec. ♂ 1 sucht die Deckplatte ab.

Aufnahmen vom 29.07.2012, 17.43 Uhr und 17.44 Uhr, © Guntram Erbe 2016



Zurück im Schlafplatz 4

Aufnahme vom 29.07.2012, 18.16 Uhr, © Guntram Erbe 2016

Am Abend des 30.07.2012 befand sich das *Lasioglossum* spec. ♂ 1 im unteren Teil des Schlafplatzes 5.



Das *Lasioglossum* spec. ♂ 1 im Schlafplatz 5

Aufnahme vom 30.07.2012, 19.17 Uhr, © Guntram Erbe 2016

Am Morgen des 31.07.2012 war im oberen Teil des Schlafplatzes 5 nur undeutlich ein Abdomen zu sehen, das wahrscheinlich zum *Lasioglossum* spec. ♂ 1 gehörte.



Möglicherweise das Abdomen des *Lasioglossum* spec. ♂ 1

Aufnahme vom 31.07.2012, 6.00 Uhr, © Guntram Erbe 2016

Letztmals beobachtet wurde das *Lasioglossum* spec. ♂ 1 am 31.07.2012, als es um 17.30 rasch den Schlafplatz 4 verließ. Dabei konnte es nicht fotografiert werden.

2014

Lasioglossum spec. ♂ 2



Das *Lasioglossum* spec. ♂ 2 im Schlafplatz 7

Aufnahme vom 22.07.2014, 21.55 Uhr, © Guntram Erbe 2016

Am Abend 22.07.2014 bezog das *Lasioglossum* spec. ♂ 2 den Schlafplatz 7.

Im Laufe der Nacht oder des anschließenden Morgens ging es ein.



Die rechte Antenne ist gekrümmt.

Aufnahme vom 23.07.2014, 6.27 Uhr, © Guntram Erbe 2016

In den Folgetagen verlor die Leiche immer mehr Teile. Mögliche Räuber konnten *Formica fusca* ♀ ♀ gewesen sein, die den Türpfosten unter Beobachtung hielten.

Die folgenden Fotografien zeigen Etappen dieser Entwicklung.



Beide Antennen sind gekrümmt.

Aufnahme vom 23.07.2014, 19.24 Uhr, © Guntram Erbe 2016



Aufnahme vom 24.07.2014, 14.10 Uhr, © Guntram Erbe 2016



Aufnahme vom 24.07.2014, 18.17 Uhr, © Guntram Erbe 2016



Aufnahme vom 27.07.2014, 8.00 Uhr

© Guntram Erbe 2016

Am 28.07.2014 um 6.24 Uhr war der Schlafplatz 7 leer. Der Rest des verendeten *Lasioglossum* spec. ♂ 2 war verschwunden.

2015/2016

***Lasioglossum spec.* ♂ 3**

Auch im September 2015 konnte ein verendetes *Lasioglossum spec.* ♂ im Schlafplatz 7 entdeckt werden.

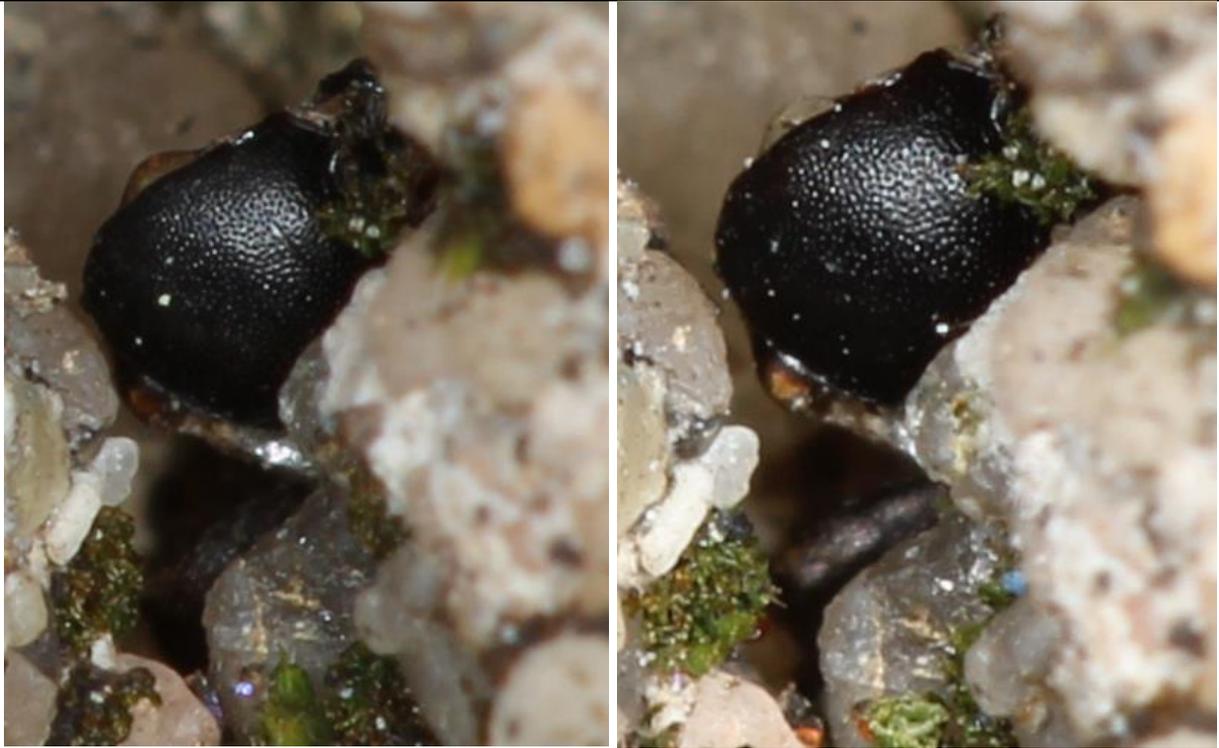


Aufnahmen vom 27.09.2015, 14.19 Uhr und vom 26.01.2016, 15.32 Uhr

© Guntram Erbe 2016

Dass dieses tote *Lasioglossum spec.* ♂ 3 im Januar 2016 und Reste davon im März 2017 immer noch im Schlafplatz 7 steckten, ist außergewöhnlich, da während des Herbstes 2015 und im Winter 2015/16 mehrfach Kohlmeisen beobachtet werden konnten, wie sie in den Löchern der Deckplatte stocherten und zuweilen Insekten erbeuteten, so z. B. Ohrwürmer. Allerdings fehlten 2015 und 2016 die im Jahr 2014 beobachteten Ameisen, die mutmaßlich das tote *Lasioglossum spec.* ♂ 2 zerlegt und abtransportiert hatten.

Zustand im Juni und August 2016 sowie im März 2017:



Aufnahmen vom 13.06.2016, 17.45 Uhr, und 16.08.2016, 10.45 Uhr
© Guntram Erbe 2016



Aufnahme vom 13.03.2017, 10.12 Uhr
© Guntram Erbe 2017

Im Herbst 2017 konnten mehrfach Kohlmeisen beobachtet werden, die den Türpfosten untersuchten und in einigen Schlafplätzen stocherten. Möglicherweise dadurch wurde die Lage des toten Restes des *Lasioglossum spec.* ♂ verändert. Beim Fotografieren wurde

der Blickwinkel gegenüber den vorherigen Aufnahmen etwas verändert. So ist mehr vom Körper zu sehen.



Aufnahmen vom 2.11.2017, 16.14 Uhr, und 3.01.2018, 16.08 Uhr

© Guntram Erbe 2017/2018

Bei einer Kontrolle am 17. März 2018 waren die letzten Relikte verschwunden.

© Guntram Erbe 2016/2017/2018